

Schluss mit Kinderehen

Ein Programm für die weltweite Beschleunigung der Aktionen: Phase II



© UNICEF/UNI207689/KATRAGADDA

2020-2022 Spenden:

1.5 Mio. US-Dollar an UNFPA und UNICEF über UNICEF USA

Kinderehen werden weltweit verurteilt und als Verletzung von Menschenrechten angesehen. Doch trotz gesetzlicher Verbote sind sie weit verbreitet. Sie sind in Kulturen, Religionen, Ethnien und Ländern in aller Welt zu finden. 21% aller Mädchen werden vor ihrem 18. Lebensjahr verheiratet und damit ihrer Kindheit geraubt.

Um die Praxis der Kinderehen zu beenden müssen die komplexen soziokulturellen und strukturellen Faktoren, die sie legitimieren, langfristig verändert werden. Deshalb ist das Programm zur Abschaffung der Kinderehe auf eine Dauer von 15 Jahren bis zum Jahr 2030 ausgelegt.

[zonta.org](https://www.zonta.org)

In dieser Zeit liegt die Priorität darauf, jugendliche Mädchen in den folgenden Ländern mit besonders hohen Zahlen an Kinderehen als Change-agents zu gewinnen: Bangladesch, Burkina Faso, Äthiopien, Ghana, Indien, Mosambik, Nepal, Niger, Sierra Leone, Uganda, Jemen und Sambia.

Zonta hat das Projekt bereits 2018-2020 in Phase I mit 2 Mio. US-Dollar unterstützt.

Ziele von Phase II:

1. Die Hörbarkeit und Wirksamkeit von Mädchen verstärken

- Jugendliche Mädchen werden gestärkt, indem ihnen Lebenstechniken und Wissen vermittelt werden.
- In den Familien und Gemeinschaften der Mädchen wird für ihre Gleichbehandlung geworben.

2. Ressourcen und Chancen für Mädchen und ihre Familien verbessern

- Die Ausbildung sowie der Kinderschutz und die Gesundheitssysteme werden ausgebaut.
- Es wird aufgezeigt, wie Armut und Verheiratung von Kindern zusammenhängen.

3. Gesetzliche und politische Voraussetzungen schaffen für die Vorbeugung und für die Unterstützung von verheirateten, geschiedenen und verwitweten Mädchen

- Hilfe für Regierungen bei Aufstellung und Umsetzung ihrer Pläne zu Beendigung der Kinderehe.
- Verbesserung der Kapazitäten der Regierungen für datengestützte Entscheidungen und den Einsatz von erfahrungsbasierten Programmen.

Bisherige Resultate

In der Phase I des Projektes wurden die Ziele übertroffen. Die Aktionen zur Beendigung der Kinderehe erreichten Millionen von Menschen in den 12 Projektländern. Folgende Fortschritte sind danach erkennbar:

8,7 Mio. Mädchen wurden 2019 erreicht.

46.000 Einrichtungen haben ihre Leistungen für jugendliche Mädchen verbessert.

5,3 Mio. Mitglieder der Gemeinschaften

beteiligten sich an Treffen zur Beendigung von Kinderehen.

8.000 Schulen verbesserten die Ausbildung für Mädchen.

11 von 12 Länder haben eigene Strategien gegen

Kinderehen entwickelt und 6 davon sind finanziert und eingeführt.

Mehr als 125 Studien wurden als Grundlage für die weitere Programmentwicklung und Politik durchgeführt.



for every child

Strategien

1. Gelegenheiten zur Stärkung jugendlicher Mädchen schaffen und ausbauen

- Den Mädchen Informationen über sexuelle und reproduktive Gesundheit, finanzielle Kompetenzen und Geschlechtergerechtigkeit bieten, ihre Alphabetisierung voran bringen und positive Beziehungen aufbauen.
- Unterstützung geben, damit jugendliche Mädchen die Schule beginnen und fortsetzen können.

2. Unterstützende und gerechte Umgebungen fördern

- Männer und Jungen in der Arbeit für Geschlechtergerechtigkeit engagieren, toxische Maskulinitäten hinterfragen und sie darin bestärken, selbst positive Änderungen herbeizuführen.
- Familien, Gemeinschaften, traditionelle und religiöse Führer in Dialoge und Konsensprogramme über Alternativen zur Kinderehe (einschließlich der Erziehung) und über Rechte jugendlicher Mädchen sowie eine gleiche Behandlung einbeziehen.

3. Verbesserung der öffentlichen Verwaltung zur Verhinderung von Kinderehen

- Technische Unterstützung für die Verwaltungen bereitstellen und sie darin unterstützen, dass sie Gesetze und Verfahren nach internationalen Menschenrechtsstandards und zur Verhinderung von Kinderehen erarbeiten, verabschieden und umsetzen.
- Mit den Schlüsselministerien zusammenarbeiten, die für die Umsetzung der nationalen Kinderschutzregeln verantwortlich sind.

4. Nachhaltigkeit und Wirksamkeit der Programme gegen Kinderehen erhöhen

- Erhebung, Verteilung und Nutzung robuster Daten bei der Beobachtungen der Lage von jugendlichen Mädchen für die Öffentlichkeitsarbeit, Programmentwicklung sowie in Lern- und Beobachtungsprozessen.

5. Partnerschaften aufbauen

- Partnerschaften mit Regierungen und Organisationen aufbauen, damit die Programme zur sozialen Sicherung, Reduzierung der Armut und wirtschaftlichen Stärkung auch Jugendliche berücksichtigen, gendersensibel sind und die vulnerabelsten jugendlichen Mädchen und ihre Familien erreichen.
- Frauenorganisationen und Organisationen von Jugendlichen unterstützen, um Stimmen von marginalisierten Mädchen zu mobilisieren, verletzende soziale Normen in Frage stellen und die Geschlechtergerechtigkeit zu fördern.

Erwartete Ergebnisse



Ausgegrenzte jugendliche Mädchen, auch in humanitären Kontexten, verbessern ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Verhalten in Bezug auf ihre eigenen Rechte, Beziehungen, sexuelle und reproduktive Gesundheitsvorsorge, sowie ihre finanzielle Bildung.



Heranwachsende Jungen, Familien sowie traditionelle und religiöse Führer und andere einflussreiche Personen sowie Gruppen in den Gemeinschaften zeigen ein geschlechtersensibles Verhalten und unterstützen die Mädchen in der Wahrnehmung ihrer Rechte.



Erziehung, Gesundheit, Kinderschutz und die Einrichtungen gegen geschlechtsbezogene Gewalt verstärken ihre Kapazitäten, um koordinierte und hochwertige Programme und Dienste zu liefern, die dem Bedarf der jugendlichen Mädchen und ihrer Familien auch in humanitären Kontexten entsprechen.



Nationale und regionale soziale Dienste, Armutsprävention und wirtschaftliche Stärkungsprogramme verstärken ihre Kapazitäten, um auf den Bedarf der ärmsten heranwachsenden Mädchen sowie ihrer Familien zu antworten, auch in humanitären Kontexten.



Die Regierungen verstärken ihre Kapazitäten zur Koordinierung und Implementierung nationaler und regionaler Aktionspläne und Systeme zur Beendigung der Kinderehen.

Regierungen und NGOs verstärken ihre Kapazitäten und erstellen zeitnahe Erhebungen zur Nutzung durch die Politik und die Programmentwicklung, um Prozesse nachzuverfolgen und die Lehren daraus zu dokumentieren.